

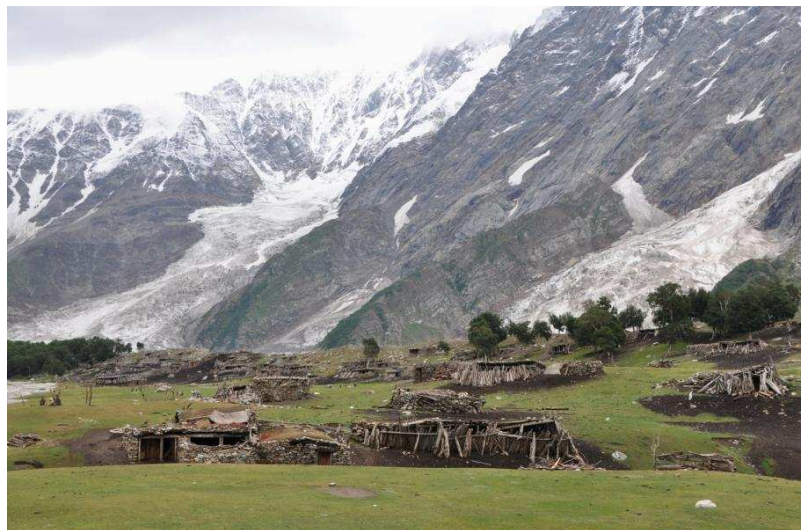
Reisebericht vom 07.08. – 28.08.2011

Dies war die zweite Reise in diesem Jahr die Horst und mich nach Shimshal führte. Bereits vom 17.04. – 02.05.2011 verbrachten wir mehrere Tage in Shimshal, um den Baufortschritt zu begutachten und mit den Verantwortlichen und der Gemeinde anstehende Themen zu diskutieren und Entscheidungen zu treffen. Da der Inlandsflug Islamabad-Gilgit sowohl auf der Hin- als auch auf der Rückreise ausfiel, benötigten wir wieder viel Zeit auf schlechten Straßen, so dass für sonstige Unternehmungen keine Zeit blieb. Über die Reise und die Probleme die im Projekt zu meistern waren, wurde auf der Mitgliederversammlung am 28.05.2011 ausführlich berichtet. Nun freuten wir uns auf die Eröffnungsfeier des Health Care Centers (HCC), die auf den 17. August 2011 festgelegt wurde.

Bereits Ende Juli reiste unser Gründungsmitglied Uschi Szczes nach Islamabad um am 01.08. einen Termin in der Deutschen Botschaft wahrzunehmen. Der Botschafter übermittelte ein Grußwort, das bei der Eröffnungsfeier vorgelesen wurde, denn er selbst war zu diesem Termin außer Land und konnte an der Feier nicht teilnehmen. Uschi reiste mit Bai direkt nach Shimshal weiter, wo wir uns später trafen.

Wir hatten zwei neue Gäste aus München bei uns, Kathrin und Ossip, die die einmalige Gelegenheit wahrnehmen wollten, der Eröffnungsfeier beizuwohnen. Wir wurden wie immer mit Blumen freudig von Asad in Islamabad in Empfang genommen. Leider fielen wieder alle Flüge nach Gilgit aus. Als Reisender muss man jederzeit flexibel reagieren und so flogen wir kurzfristig nach Skardu und reisten von dort per Jeep durch das weite fruchtbare Indus-Tal, das sich immer mehr in eine kurvige wilde Schlucht verengt weiter nach Gilgit. Unser Reiseplan war zeitlich damit überholt.

In Gilgit trennten sich unsere Wege. Während die Münchner zur Märchenwiese am legendären Nanga Parbat fuhren, besuchten wir erstmals das wildromantisch einsame Kutwal-Tal, wo wir drei Nächte verbrachten. Die Menschen waren sehr freundlich und neugierig auf uns. Die Haramosh-Gletscher ziehen sich steil und gewaltig vom 7409 m hohen Gipfel bis zum Talgrund. Täglich gingen mehrere Lawinen ab. Eines Nachts fegte die Druckwelle und der Schnee einer gigantischen Lawine über unser Zelt hinweg, atemberaubende Natur.



Die Jeep-Piste ins Tal ist teils in sehr schlechtem Zustand. Auf der Rückfahrt war ein Stück wegen Flutwellen zerstört und so mussten wir mit unserem Gepäck den reißenden Bach queren, wo uns der Jeep in Empfang nahm.

Ab Gilgit reisten wir wieder gemeinsam weiter. Mit dabei war nun Huub Schrader, der als lokaler Consultant von Misereor der Eröffnungsfeier beiwohnte. Wir wurden am frühen Morgen durch Kanonenschüsse geweckt. Es war der 14.08., pakistanischer Unabhängigkeitstag der mit großen Feierlichkeiten begangen wird. In Karimabad trafen wir zwei kanadische Pro-

fessoren, die seit vielen Jahren beruflich in Shimshal forschen und derzeit Studien über die Auswirkung der Jeep-Piste auf das traditionelle Leben in Shimshal betreiben. Sie wohnen immer in Asad's Elternhaus und haben als Dankeschön für Shimshal eine professionelle Soundanlage gespendet, damit bei Feierlichkeiten und offiziellen Anlässen die Reden verständlich übertragen werden können. Diese Anlage wurde in Islamabad gekauft und begleitete uns nun nach Shimshal. Wir hatten diesmal ein eigenes Boot gechartert um das ganze Gepäck und mitreisende Gäste und Freunde bei herrlichem Sonnenschein über den See transportieren zu können. Mit drei vollbeladenen Allradfahrzeugen ging es weiter nach Shimshal, wo wir bereits erwartet und freudig mit vielen Umarmungen begrüßt wurden.

Am HCC wurde fleißig gearbeitet. Uschi hatte die Aktivitäten täglich beobachtet, es wurde Tag und Nacht geschafft um am Tag der großen Eröffnung fertig zu sein. Noch immer war 1 ½ Tage vor der Feier einiges zu tun und alle waren mit Eifer dabei. Tatsächlich war das Gebäude am 17.08. eingerichtet und sauber – geschafft. Ashraf, der im April 2010 in einer Versammlung zum Projektleiter gewählt wurde, hat seit dieser Zeit enorm viel bewegt und geleistet und alle Beteiligten kooperativ zusammengeführt. Er selbst ist sehr bescheiden und er sieht seine Mission ausschließlich darin, der Gemeinde zu dienen. Er leistete alles ehrenamtlich und neben seinem Beruf, der in auch sehr in Anspruch nimmt.

Wir besprachen am Vortag des Festes den Ablauf der Feier, die einzelnen Beiträge, bewunderten das wunderschöne von einem Künstler aus Hunza gemalte Banner anlässlich der Feier, testeten die Soundanlage und besuchten Freunde. Geladene Gäste reisten an. Das von uns gesponserte Festmahl für die Gemeinde wurde vorbereitet, überall Geschäftigkeit für den großen Tag.



Am 17.08.2011 kamen aus allen Richtungen die Menschen zum Festplatz, strahlend blauer Himmel und strahlende Gesichter. Die Gemeinde hatte lange auf eine solche Einrichtung gewartet und war sehr dankbar, nun in sauberen gut ausgestatteten Räumen behandelt werden zu können. Besonders der Entbindungsraum mit den nötigen modernen Instrumenten und Wärmelampen für Neugeborene wurde von den Frauen sehr begrüßt.

Es versammelten sich viele hundert Menschen aller Altersklassen. Leider konnten die Frauen am Shimshal-Pass nicht an der Zeremonie teilnehmen. Das Programm begann mit gesungenen Versen aus dem Koran, Eröffnungsreden, einem Willkommenslied. Es wurden Geschenke an alle Ehrengäste überreicht wie traditionelle Mützen für die Männer und den langen weißen bestickten Mantel, bestickte Hütchen und Schals für die Frauen sowie für jeden ein schönes besticktes Bild.



Alle Ehrengäste gingen anschließend zur Eröffnung des HCC mit Band durchschneiden und traditionellen Speisen. Die Räumlichkeiten wurden vorgestellt und unser Gastgeschenk übergeben. Die beiden individuell angefertigten Emailbilder mit symbolischen Motiven zu Mitmenschlichkeit, Brüderlichkeit, Freundschaft und Verbundenheit wurden sehr bewundert und bekamen einen Ehrenplatz neben dem Bild von Aga Khan.



Danach ging das Programm am Festplatz weiter. Es gab viele bewegende und schöne Reden von Shimshalis und Ehrengästen, ebenso wie von unserer Seite. Die enorme Bedeutung des Gesundheitswesens, die Kraft von Träumen und der tiefe Dank an die Initiatoren und Ausführenden wurde hervorgehoben. Es gab eine Tanzaufführung und auch wir wurden aufgefordert und gaben mit viel Spaß und unter großem Applaus unser Bestes. Zwischendurch wurden die geduldig in der Sonne sitzenden Menschen mit Getränken versorgt. Wir übergaben unsere Buttons an die aktiv Beteiligten

und die Urkunden an die am Bau beteiligten Arbeiter. Es folgte die symbolische Schlüsselübergabe von uns an NEWDO und die Gemeinde. Den Abschluss bildete ein Lied für die Shimshali, gesungen von Asad, seiner Tochter und mir. Nach 4 ½ Stunden war somit das offizielle Programm beendet und es folgte ein gemeinsames Essen. Die gesamte Veranstaltung wurde gefilmt und wird uns zur Verfügung gestellt, eine wunderbare Erinnerung an eine wunderschöne Feier, die mit viel Liebe in Shimshal vorbereitet worden war.



Der Tag war für uns und unsere pakistanischen Freunde überwältigend und einmalig, mit bewegenden Momenten und einem tiefen Glücksgefühl.



Am Abend feierten wir mit Asad's Familie, Freunden, Verwandten und Ehrengästen von Aga Khan-Institutionen unsere Silberhochzeit. Es wurde fröhlich getanzt, gesungen, gegessen, wir bekamen Geschenke und es gab herzliche Reden. Christiane Fladt, die bereits mehrere Bücher über Shimshal schrieb, hatte ein nettes Gedicht für uns verfasst. So fand ein ereignisreicher unvergesslicher Tag sein Ende und wir waren sehr berührt von all den netten Zuwendungen in jeder Hinsicht.



Am folgenden Tag wurde das HCC in Betrieb genommen und die ersten Patienten kamen. Alle Menschen, die das Haus betraten, beteten und dankten für diese lang ersehnte Versorgung. Durch den See und die Inflation ist das Reisen nicht nur sehr beschwerlich sondern auch sehr teuer geworden. Nun können hoffentlich viele Patienten direkt in Shimshal betreut werden. Das Haus besteht aus einer Wartehalle, einer kleinen Apotheke, Sprechzimmer, Entbindungsraum, Ruheraum, Küche für die Schwestern und einem

Schlafrum sowie mehreren sanitären Anlagen. Mit Kerosinöfen wird geheizt. Derzeit wird das HCC von einer Hebamme und einer Schwester betrieben. Aga Khan Health Service unterstützt. Die Ausbildung von Frauen geht weiter.



Am 18.08. mittags brach eine kleine Gruppe Bergsteiger zusammen mit Asad auf, um einen Berg erstmals zu besteigen und ihm den offiziellen Namen Buschmann-Peak zu geben. Das war das persönlichste und individuellste Geschenk, das wir je bekommen hatten. Asad wurde begleitet von Karim, unserem Koch auf allen Trekkingtouren und drei 8000er-Besteigern: Qudrat Ali, Shaheen Baig und Farhad, der gerade von einer erfolgreichen Besteigung des 8000er



Broad-Peak zurückkam und sich spontan uns zu Ehren der Besteigung anschloss. Wir hatten Funkkontakt und konnten das Geschehen verfolgen. Wegen Nebel und Neuschnee musste die geplante Aufstiegsroute geändert werden. Am nächsten Tag mittags wurde die deutsche und pakistanische Fahne auf dem Gipfel gehisst und Fotos unserer Eltern, die zum Teil schon gestorben waren, dort geschützt hinterlegt. Es sollte die

Nähe zum Himmel in stiller Natur symbolisieren, eine sehr schöne Geste unserer Freunde. Natürlich gab es einen fröhlichen Empfang mit Blumen und strahlende Gesichter auf beiden Seiten. Die Bergsteiger gratulierten uns zu „unserem“ Gipfel und nahmen uns herzlich in die Arme, obwohl sie die Arbeit geleistet hatten.

Wir verbrachten die Tage damit, Familien zu besuchen, Einladungen zu folgen und hatten eine Besprechung mit 20 Vertretern diverser Organisationen um über das Management des HCC und anstehende Themen zu beraten wie z.B. weitere Finanzierung, Personalfragen, Management Komitee, Verantwortlichkeiten und Aufgabe der Gemeinde. Ein wichtiger Punkt war die Einigkeit darüber, mit Aga Khan Health Service einen Kooperationsvertrag zu schließen um deren Expertise und Ressourcen für einen guten und nachhaltigen Start in Anspruch zu nehmen. Hierzu gehört die Unterstützung bei der Ausbildung bis hin zu präventiven Maßnahmen. Ein detaillierter Antrag befindet sich derzeit in Diskussion.



Am 21.08. reisten wir alle wehmütig aber mit Freude im Herzen ab. Der Abschied fiel mal wieder schwer. Auch Kathrin und Ossip waren über die Herzlichkeit und Gastfreundschaft sehr angetan und beeindruckt. Wie bei jeder Reise hatten wir wieder warme Kleidung zur Verteilung in Shimshal mitgenommen.

Richtung Khunjerab Pass waren wir beim Bauunternehmer des HCC Noor Ali zum Essen eingeladen und bekamen nochmals ein Geschenk zur Silberhochzeit. Den See überquerten wir erneut bei herrlichem Wetter. Die Chinesen haben nun den Auftrag bekommen, eine Lösung zu finden, die sich aufgrund der Naturgegebenheiten als sehr schwierig gestalten wird. Auf der Hinfahrt sahen wir an der Anlegestelle einen Jeep der aussah als käme er aus der Autopresse. Er war von einem herabfallenden Felsen völlig platt. Zum Glück war er leer und nicht mit 17 Personen besetzt wie unser Jeep beim Verlassen Shimshals.

In Karimabad legten wir einen Stopp ein und besuchten in einer Tagestour das wunderschöne Hoper Tal. Dann ging es für zwei Nächte in das Naltar Tal mit lichten Wäldern und Wiesen. Hier werden auf 3000 m noch Kartoffeln angebaut. Während der ganzen Reisezeit war Ramadan, was sich außerhalb der von Ismailis bewohnten Gebiete deutlich bemerkbar machte. In Gilgit angekommen wurden wir im Hotel mit Fotos und einem Bericht in der Zeitung über die Eröffnungsfeier begrüßt.

Der Rückweg war über den 4000 m hohen Babusar Pass geplant. Aufgrund der verheerenden Überschwemmungen im letzten Sommer waren die Auswirkungen noch deutlich sichtbar und spürbar. Wir passierten Abbottabad, welches durch die Tötung Osama Bin Ladens berühmt wurde. Im April waren wir einen Tag vor der Aktion dort, nichts ahnend.

Den letzten Abend verbrachten wir bei Huub Schrader in Islamabad, redeten über die Ereignisse der gemeinsamen Reise und die Zukunft Pakistans, einem Land das mit enormen Schwierigkeiten zu kämpfen hat und von unterschiedlichsten Interessen und Mächten gelenkt wird.

Hier einige Themen die derzeit in der Umsetzung sind:

- Management Plan über klare Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten der gewählten Personen und der Gemeinde
- Fortführung der Ausbildung von Fachpersonal
- Beschäftigung von Hilfspersonal wie Putzfrau, Wachmann/Hausmeister
- Bewusstseinsbildung zur Prävention in Schule und Familien
- Aktive Kooperation mit Aga Khan Health Service
- Prüfung einer Solar-Lösung für das HCC unter dortigen Bedingungen
- Sponsoring von Mikro-Gesundheitsversicherungen für bedürftige Familien

An dieser Stelle möchte ich den aufrichtigen Dank der Menschen in Shimshal an Sie weitergeben. Durch Ihren Beitrag haben Sie die Erfüllung eines langen Traums der Shimshali mitgestaltet und einer besseren Gesundheitsversorgung den Weg geebnet.

Güte und Respekt sind das Fundament für ein gutes Miteinander in allen Gesellschaftsformen. Güte ist mächtig und kann viel für den Frieden auf der Welt bewirken. Uns wird in Shimshal viel Liebe zuteil, die wir an dieser Stelle wenigstens in Worten mit Ihnen als Beteiligte teilen möchten. Dieses Projekt hat uns viel gelehrt und wird es auch weiterhin tun. Es gibt noch viel umzusetzen und die Nachhaltigkeit sicherzustellen.

„Meide die Routine und versuche immer etwas Neues, Außergewöhnliches. Auch wenn es nur ein kleiner Versuch ist, kann er Dir die Tore zu einem großen Abenteuer öffnen, sei es in menschlicher oder in spiritueller Hinsicht.“

Herzlichst

Ihre Lisa Buschmann

1. Vorsitzende Gesundheit für Shimshal e.V.